

## Februar 1974

Über die Ausrüstung des Beobachtungsbataillon 2 informierten sich in der Herrenwald-Kaserne rund 30 Offiziere und Generalstabsoffiziere der 4. Jägerbrigade. Divisionskommandeur Generalmajor von Ilseman nutzte diese Gelegenheit zu einem offiziellen Truppenbesuch. Im Mittelpunkt standen Einsatzgrundsätze und Gerät zur Aufklärung feindlicher Artillerie sowie die neuste Errungenschaft der Bundeswehr der Aufklärungs-Flugkörper „DROHNE“.



*...hier das Gefechtsfeldradargerät RASIT der Panzeraufklärer.*

## März 1974

Patenschaftstreffen der Stadt ORTENBERG mit der 2./BeobBtl 2 (Schallmeß- Bttr) in STADTALLENDORF. Die Veranstaltung auf der Standortschießanlage mit Bier und Korn im extra aufgebauten Bierzelt, Schießwettkämpfen und gemütlichem Beisammensein setzt die Reihe der gegenseitigen Besuche fort, die seit bestehen der Patenschaft zwischen den Soldaten und Zivilisten besteht.



*von links: HFW Seibel, Herr Müller, zwei Küchensoldaten, OLT Horenburg, Hptm Winkler, Bürgermeister Heppel und Oberstleutnant Dr. Lanuschny*

## 1974

Vom **27.02.** – **12.03.74** TrÜbPI- Aufenthalt GRAFENWÖHR. Am **11.03.** wurde das Gefechtsschießen aller Art-Verbände, also auch mit dem PzArtBtl 45 (GÖTTINGEN),

PzArtBtl 55 (HOMBERG/EFZE) und dem PzArtBtl 65 (STADTALLENDORF), durchgeführt.



... beim technischen Dienst auf dem Parkplatz. ( im Vordergrund SU Fukatsch )

**01.04.74** Chefübergabe der 3./BeobBtl 2 von Mj Kleine an Hptm Scholtz.



...Antreten auf dem Exerzierplatz



...Übergabe durch OTL i.G. Lanuschny



...stolz führt der „neue Chef“ seine Batterie zurück



...beim Empfang im Offizierheim

## Unteroffizierskorps 2./Batterie 1974



*von links: HFw Seibel, SU Greb, U Behler (Verm?), Fw Ruffert, Unbek.(verm. Verm?), Fw Leinberger, Unbek. (verm.Schallm!), OFw Will, Unbek. (verm. Schallm?), Unbek. (verm. Verm?) Fw Eberling, Fw Schöndorf, HFw Kraft*

Auch in der 1./BeobBtl 2 stand ein Chefwechsel an. Am **26.04.74** übergibt Hptm Bergen an Hptm Trippens.

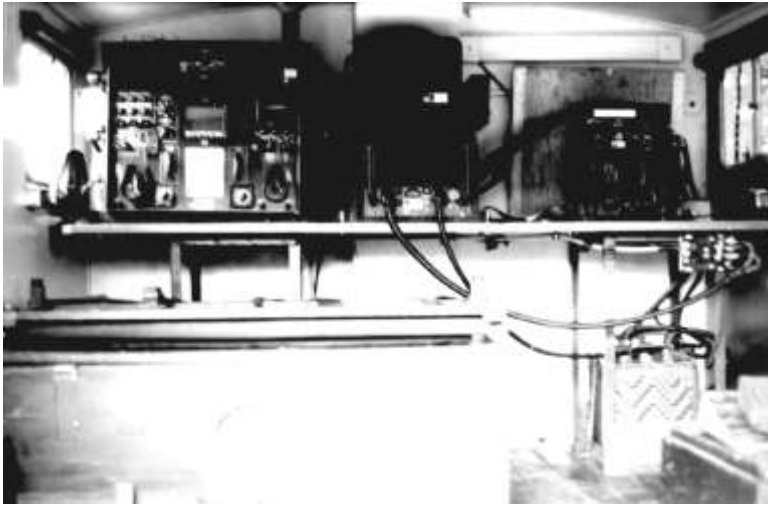


*...Hptm Bergen*



*...Hptm Trippens*

Die 3./BeobBtl 2 erhält am **16.04.74** das Beobachtungsradargerät „RATAC“. Da kein Einbausatz bzw. Rüstsatz mit ausgeliefert wurde, entschloss man sich kurzer Hand einen „überzähligen“ Lkw 1,5 to Kofferaufbau (Y- 075) um zu bauen.



*... Bediengerät und Funkgeräte im Kofferaufbau*



*...die Antennen und die Sende –und Empfangsbau-gruppe werden mit einem 50m langem Kabel bedient*

Aber auch das Doppelkopfspiel in der Mittagspause wird gepflegt. Hier ein Bild von der 3./ Batterie. Auf dem Bild sind zu sehen: Lt Kämpf, OFw Zieger, OFw Breidenbach, HFw Poles, HFw Rojahn und von hinten Uffz Scheu, StUffz Krömmelbein und StUffz Hartmann.



### **21.- 23.08.74**

Gefechtsbesichtigung des Beobachtungsbataillon 2 durch das ArtRgt 2

### **26.09.74**

**Geländerallye durch die Schwalm!** Die Reservistenkameradschaft RIEBELSDORF veranstaltete zum dritten Male eine Orientierungsfahrt mit Militärfahrzeugen.

19 Mannschaften mit je drei Personen und einem MKF waren an der Geländerallye durch die Schwalm beteiligt. Dabei mussten acht Stationen angefahren werden, an denen Aufgaben aus dem militärischen Bereich zu bewältigen waren.

So war an einer Station „Panzererkennung“ gefragt. Am Schießstand in SCHÖNBORN Luftgewehrschießen und am Spiesturm bei SPIESKAPPEL wurde Geländeorientierung abgefragt. Auf den weiteren Stationen wurden Aufgaben der Geschicklichkeit, Verkehrsfragebogen und Waffenkunde abgefragt. Zwischen den einzelnen Kontrollpunkten war ebenfalls erhöhte Aufmerksamkeit von den Beifahren verlangt.

Schilder am Wegrand mußten erkannt und richtig eingetragen, außerdem gezeichnete Karten übertragen und im Gelände wiedergefunden werden.

Den militärischen Wettbewerb hatte Olt Kraatz organisiert. Die Fahrzeuge, Fahrer und Kontrollpersonal wurden vom Beobachtungsbataillon 2 gestellt.

Die Strecke wurde von Vorsitzenden der Reservistenkameradschaft RIEBELSDORF, Herrn Gonther, und Hfw Vetter von Reservistenverband ausgeschildert.

Bei der Siegerehrung im Gasthaus Klippert dankte Hfw Vetter den Teilnehmern, ob Aktive oder Funktionspersonal, und äußerte seine Zufriedenheit darüber, dass die Rallye ohne Unfall verlief.

*...der Kontrollposten erwarten die nächste Mannschaft*



*...der Kontrollpunkt liegt oberhalb der Stadt NEUKIRCHEN.*

Vom **21.10.- 09.11.74** übt das Bataillon auf dem TrÜbPl MUNSTER-SÜD und BERGEN-HOHNE. Schwerpunkt dieses TrÜbPl - Aufenthaltes ist die Übung „CONCERTO GROSSO“ der 2. Panzergrenadierdivision. Die Übung der Verbundenen Waffen wurde bei der Artillerie durch den DivArtFhr Oberst von Capelle geleitet.

Das Vorführungsschießen der Artillerie und der Kampftruppen mit dem Einsatz der Luftwaffe wurde in Anwesenheit von VtgMinister Georg Leber und seines amerikanischen Kollege Schlesinger und ca. 4000 Zuschauern auf dem TrÜbPl – BERGEN-HOHNE am **05.11.74** durchgeführt.

Der Einsatz des Beobachtungsbataillon war mit dem Einschießen und das überwachen des Wirkungsschießen der Artillerie sowie einem Drohnenflug ausgefüllt. Dieser wurde seitlich der Haupttribüne gestartet. In einem Bogen überflog sie dann das Gefechtsfeld und die Haupttribüne um dann im Vorfeld zu landen. Nach der Bergung des Filmes und der Drohne konnte man in einer Pause die Bilder bestaunen, die von dem Gefechtsfeld und der Bühne gemacht wurden.

Hier hat das Bataillon wieder einmal gezeigt, das die Soldaten motiviert und gut ausgebildet sind und ihr „Geschäft“ verstehen.



*...der GREEN ARCHER wird in der Stellung „vorbereitet“ (Eingerichtet, Entfernungsnullabgleich)*



Leider ist das Lenkgetriebe beim Beziehen der Stellung gebrochen, sodass der Panzer nach der Übung mit einem Tieflader abgeholt wurde. Ein „Schwachpunkt“ der ersten „Green Archer“.

*...fast schon Routine das Verladen des GREEN ARCHER.. Wegen des großen Gewichtes in Heck des Panzers wurde er „rückwärts“ auf den Transporter gezogen.*

### **Major Kim aus Korea!**

„Großen Besuch“ hatte das Bataillon in diesem Jahr! Im Rahmen eines Ausbildungsplanes besuchte uns Major Kim aus Süd – KOREA. Ein kleiner, drahtiger dunkelhäutiger Major, der im Rahmen einer Ausbildungshilfe für ein Jahr in der Bundesrepublik war, um die Bundeswehr kennen zu lernen. Nach dem Besuch der Bundessprachenschule in HÜRTH in der Nähe von KÖLN, Lehrgängen an der Artillerieschule in IDAR-OBERSTEIN war anschließend bei verschiedenen Artillerieeinheiten unterwegs, um sich über deren Waffen- und Aufklärungssysteme zu informieren. Zuvor war Major Kim bereits zwei Monate beim Artillerieregiment 2 in MARBURG. Nach einigen Wochen im Beobachtungsbataillon 2 zog er weiter nach TREYSA zum Feldartilleriebataillon 21.



*...Hptm Scholtz zeigt Mj Kim den Radarpanzer Green Archer*

**1975**

Am **06.02.75** übergibt Oberst von Capelle die Patenschaftsurkunde bei der feierlichen Paten-

schaftsübernahme zwischen der 3./Beobachtungsbataillon 2 und der A-Battery, 1st Bataillon 26th FA der 42nd Arty Group in der Herrenwald – Kaserne.

Dieser offizielle Akt war das Ergebnis einer seit zwei Jahren gepflegten Verbundenheit zwischen den amerikanischen Soldaten aus GIESSEN und den Soldaten des Beobachtungsbataillon 2. Dieser Kontakt



...OFw Henkel und OFw Hauschild bei einer US- Gastfamilie

beschränkt sich nicht nur auf die gleichen militärischen Aufgaben und deren Gedankenaustausch, sondern dient besonders der Pflege der Kameradschaft und der Freundschaft auch außer Dienst.



...Oberst von Capelle und Hptm Scholtz bei der Übergabe der Urkunde.

Die Urkunde der US-Army wurde aus organisatorischen Gründen erst Ende März dem Bataillon übergeben.

**01.04.75** Chefwechsel in der 2./ BeobBtl 2 von Hptm Winkler an Hptm Albert durch den Kommandeur OTL i.G. Dr. Lanuschny .

**26.05. – 06.75** ist das Bataillon in GRAFENWÖHR wie immer ohne 4./ BeobBtl 2. Schwerpunkte sind: RgtFEL-Übung mit scharfem Schuß am 28.05., den ATTs der 2./PzArtBtl 65, der 4./FArtBtl 21 und das RakArtBtl 22 vom 02.bis 05.06. wobei der Lichtmess- und der Schallmesszug das Einschießen bzw. das Wirkungsschießen überwachte.



„ausgefallenen Radargeräten“.



...die Partnerschaftsurkunde der US-Army

...technischer Dienst am Generator der Radaranlage des GREEN ARSCHER.

Ein Manöver ohne „Besichtigung“, super Wetter aber mit



*...bei der Wettergruppe*



*...in der Gefechtspause wurde auch mal die „Sonne“  
genossen (Fw Frenzel und ein Pz- Fahrer)*



*...bei der Verpflegungsausgabe Hfw Poles*



*...Entspannung und gute Laune bei den Soldaten!*



*...nach der Instandsetzung ist das Radargerät wieder  
gefechtmäßig in Stellung!*



*...und die Lichtmesser „fressen“ den Staub der  
Panzer- Straße!*



**27.06.75** Eröffnung des Mannschaftsheimes in der Herrenwald-Kaserne.

Nach fast sechswöchigem Umbau ist das neugestaltete Mannschaftsheim in der HWK, durch den Kommandeur des Beobachtungsbataillon 2, OLT Dr. Lanuschny, seiner Bestimmung übergeben worden.



...der Kdr, OLT Dr. Lanuschny, beim Rundgang  
Bezirksverwaltung II ROI Schnitt



...hinter dem Faß der Ltr der

**18.07.75** Chefwechsel in der 4./BeobBtl 2. Der Kommandeur des Beobachtungsbataillon übergibt die 4./ Batterie von Hptm Wölken an Hptm Rehder.



...Originaleinladungskarte

TrübPl – Aufenthalt vom **04. – 19.09.75** MUNSTER-SÜD mit allen Artillerieteilen der Division.

Ein Schmankerl für die Soldaten war die Truppenbetreuung die durch die 2. JgDiv, in einem 4000 Mann-Zelt in BERGEN-HOHNE, geboten wurde.

Am **16.09.** waren die Truppenteile des ArtRgt 2 zu der arrangierten Show „Concerto Grosso“ eingeladen.



*...im Biwakraum (zu erkennen sind: OFw Hauschild, Hptm Albert und Hptm Trippens)*



*...mit freiem Oberkörper zum Waschplatz (OFw Hauschild)*



*...und „ohne Mampf kein Kampf“ Reservisten aus dem FErsBtl I/2 die zugeführt wurden.*

**24.09.75** Oberst von Capelle übergibt das Beobachtungsbataillon 2 von OTL Dr. Lanuschny an OTL Weiland.



*...bei der Übergabe war auch eine Einheit der Patenbatterie aus GIESSEN mit angetreten.*



*...mit einem Lichtmesspanzer wurde der scheidende Kommandeur, OTL i.G.Lanuschny zum Offizierheim gefahren.*



*...v.l.:Lt Schöberl, Hptm Trippens, Hptm Albert und Hptm Scholtz*

*...zum Abschied Salut der Batteriechefs. Der 11. und letzte Schuß galt einem aufgehängten Wetterballon.*

*...„Mit diesem Salutschießen haben die vier Batteriechefs Sie endgültig verabschiedet“ so die Abschiedsworte von dem dienstältesten Chef Hptm Trippens.*

**1976**

**20.02. – 05.03.76**

TrÜbPI- Aufenthalt in GRAFENWÖHR. Unter widrigen Witterungsverhältnissen werden die Soldaten in zahlreichen Tages- und Nachtübungen gefordert. Die Enge Zusammenarbeit mit

der schießenden Artillerie bildet den Übungsschwerpunkt der Schall- und Lichtmesszügen sowie der Artillerieradargruppen auf dem Übungsplatz.

Wie fast jedes Jahr müssen die Beobachter eine „bittere Pille“ schlucken, denn sie fehlen in dieser Zeit an der „nährischen Front“ im Standort!

**25.03.76** Kommandowechsel bei der 2. JgDiv von GenMj von Ilseemann an GenMj von Westermann in KASSEL.

**28.04.76** Offizierausbildung im Rgt-Rahmen beim Beobachtungsbataillon 2.  
Schwerpunkt: „Aufklärende Artillerie“

**06. – 18.05.76** MobÜbung des FErsBtl II/2 unter Leitung des ArtRgt 2.

Am **10.05.** trifft im Laufe des Tages das Ersatzpersonal ( ca. 350 Reservisten ) ein. Sie werden im Verlauf der Gefechtsübung „SCHWÄLMER FRÜHLING“ des ArtRgt 2 den Verbänden zugeführt.

**20. – 24.08.76** Rahmen und Volltruppenübung „FRÄNKISCHE REISE“ des ArtRgt 2 mit den vier ArtBtl der Brigaden.

Mit der Alarmierung des FArtBtl 21 beginnt die Übung, die aus den Standorten bis zum TrÜbPl GRAFENWÖHR über eine Entfernung von ca. 250 km geführt wird. Das ArtRgt 2 führt sieben Bataillone, die zum Teil noch mit Reservisten aufgefüllt sind.

Das ErkKdo des BeobBtl 2 verlegt luftverlastet mit sieben Hubschraubern CH 53 in den Raum SCHWEINFURT.



*...sieben Hubschrauber vom Type CH 53 schweben am Morgen auf dem StÜbPl KIRTORF ein, um das ErkKdo des Beobachtungsbataillon 2 auf zu nehmen und in den Raum SCHWEINFURT zu verlasten.*



*...die Kettenteile werden aufgerüstet*

Die Kettenteile werden mit der Bahn nachgeführt. Die Radteile treffen in einem Auflockerungsraum am 2. Tag ein und werden dann mit den Kettenteilen in die vorbereiteten Systeme geführt.

Aufregung im ganzen Bataillon! Hier einige Bilder der 2./ BeobBtl 2.



*...kurz vor dem Marsch werden die letzten Sachen verstaut*



*...Technischer Halt*



*...eine „Mütze“ Schlaf!*

...und dann der Einsatz!



*...wo soll der „TP“ sein?*



*...die Feldarbeit ist „geschafft“!(OFw Will)*



*...nun sind die „Rechner“ am Werk!*



*...und „Romanik pur“ kann man auch erleben! Kein Stress, kein Zeitdruck einfach nur Ruhe!*

Mit dem letzten Stellungswechsel am **24.08.76** auf den TrÜbPl GRAFENWÖHR beginnt das Schulgefechtsschießen des ArtRgt 2.



*...bei der Einweisung in das Gelände*



*...Sportausbildung am Sonntag nach dem Feldgottesdienst*



*...Übungsende, verladen in GRAFENWÖHR*



*...keine Angst! Es ist nur Limonade! Oder???*  
*( Uffz Hauer, FR Eckel, FR Beinborn und SU Krohn )*

**28./29.09.76** Jahresalarmbesichtigung des BeobBtl 2 durch das ArtRgt 2.

**Sept. 1976**

Das Bataillonssportfest! Die „Leistungsschau“ im Bataillon!



*...die Staffelübergabe der 3./Batterie!*

**08. – 10.10.76**

Festtage der Artillerie in SCHWALMSTADT anlässlich „20 Jahre Artillerieregiment 2“ und „15 Jahre Standort SCHWALMSTADT“.

Neben der Teilnahme der Offiziere am Artillerieball am 08.10. war das Beobachtungsbataillon 2 mit seinen Aufklärungssysteme und Gerät beim „Tag der offenen Tür“ vertreten.



*...hier der Radarträger „Green Archer“ mit der Anschauungstafel*



*... da gegen Mittag schon über 6000 Besucher in die Hartbergkaserne besuchten, gab der Divisionskommandeur einen Hubschrauber CH53 für den Flugbetrieb frei. Einige von dem Vorführungspersonal konnten so auch einmal eine Runde mitfliegen.*

*...das Rathaus von SCHWALMSTADT - TRYSA*



1977

16. – 27.01.77 TrÜbPI- Aufenthalt GRAFENWÖHR



...OFr Schnitzspan, HFw Oppermann, Hptm Albert und Lt Löber



...Lt Löber und HFw Oppermann



...HFw Kraft stärkt sich bei der Kälte mit Kaffee



...der BttrTrFhr OFw Tietz bezieht Quartier.



...ein Übungsplatzaufenthalt mit extremen Witterungsbedingungen verlangt viel von Material und Personal!

**01. – 16.03.77** Teile des Beobachtungsbataillon 2 nehmen an der NATO – Übung WINTEX bei der 2. JgDiv teil.

**16.05.77** Der „Spieß“ der 3./BeobBtl 2, HFw Poles, feiert sein 25-jähriges Dienstjubiläum.



*...Antreten der Batterie und Übergabe der Urkunde*



*...Empfang in der Uffz-Klause (HFw Kraft, Mj Bordemann und Mj Kleine)*



*Empfang in der Uffz-Klause 3.1-  
OTL Weinand, Frau Schulz, HFw Poles*

**11. – 22.07.77** TrÜbPI – Aufenthalt GRAFENWÖHR mit den PzArtBtl 45, 55 und 345.

**16. – 18.07.77** Kombinierte Rahmen- und Volltruppenübung mit dem Gefechtsschießen der Art- Verbände 2. JgDiv am **18.07.**, das mit einem MotVorbeimarsch an dem DivKdr GenMj von Westermann, dem RgtKdr Oberst von Capelle und dem StvRgtKdr OTL Guder endete.



*...die Lagerstraße in Lager“ Kasserine“*



*...BttrTrFhr OFw Braun, GeZi- Soldat u. ReFhr Fw Müller*

## **Juni 1977**

„Tag der Schüler“ beim Beobachtungsbataillon 2.

Einen „Tag für Schüler“ führte das Beobachtungsbataillon 2 in der Herrenwald- Kaserne durch. Zu Gast waren 8 Abschlußklassen mit ca. 200 Schülerinnen und Schülern der Gesamtschule KIRCHHAIN und STADTALLENDORF, denen am Vormittag ein vielseitiges Programm angeboten wurde. Neben einer Gerätevorführung und Besichtigung des Instandsetzungszuges und der Küche galt das Interesse vor allem dem Alltag der Soldaten, seiner Unterbringung und den Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Bei der anschließenden Diskussion konnten die Schüler Fragen an den Jugendoffizier und einem Batteriechef richten. Im Vordergrund standen Fragen des täglichen Dienstbetriebes, der Wehrgerechtigkeit und Möglichkeiten der Ausbildung bei der Bundeswehr.

Diese Tage fanden nun öfters statt, da man durch einen Besuch in der Kaserne ein besseres Bild von der Bundeswehr vermitteln kann.

**12. – 17.09.77** Teilnahme des gesamten Regiments an der Großübung des Heeres

„STANDHAFTE CATTEN“ des III. Korps im nordhessischen Bergland.

Der Übungsraum wird begrenzt durch die Eckpunkte MESCHEDE – ERNDTEBRÜCK-NEUKIRCHEN und GREBENSTEIN.

Da es sich um eine „Übung mit Volltruppe“ handelt, wird die PzBrig 6 mit allem was sie hat, sie ist durch Reservisten auf V-Stärke gebracht wurde, im nördlichen Teil der 5. PzDiv, dem Kern der „roten“ Truppen, eingesetzt.

Im Laufe der „Kämpfe“ kam es zu umfangreiche Marschbewegungen. Schließlich war das Übungsziel „Führen von Großverbänden und Zusammenwirken der verbundenen Waffen in schnell sich ändernden Lagen und in schwierigen Gelände!“

Als Verband der Übungstruppe „Blau“, die 2. JgDiv, war auch das BeoBtl 2 eingebunden. Es wurde zum ersten Mal bei einer Großübung „Drohnsimulation“ mit Hubschraubern eingesetzt.

Die 4. Batterie aber auch die anderen Aufklärungsmittel haben hervorragende Arbeit bei dieser Übung geleistet.

**23.09.77** Übergabe des ArtRgt 2 von Oberst von Capelle an Oberst Mika durch den DivKdr GenMj von Westermann in SCHWALMSTADT. Vor der Rgt- Übergabe wurde durch den scheidenden RgtKdr das FArtBtl 21 von OLT Majewski an OLT Leibenath übergeben.



*von links: OLT Mika, OLT Leibenath, OLT Majewski, OLT Guder, GenMj von Westermann u. O von Capelle*

## Oktober 1977

Das „Oktoberfest“ der Unteroffiziere der Herrenwaldkaserne war der Höhepunkt des Monats.



...OFw Braun ,OFw Hauschild und OLT Bunner jeweils mit Gattin



...HFw Poles, StUffz Berrendorf mit Frau und Frau Braun

**27.11.77** Chefwechsel in der 1./BeobBtl 2 von Hptm Trippens an Hptm Bordemann.



*Hptm Trippens*



*Hptm Bordemann*

**01.12.77** Chefwechsel auch in der 2./BeobBtl 2. Hptm Albert übergibt an Mj Trippens.



*Hptm Albert*



*Mj Trippens*

## 04.12.77

Barbarafeier in der Mehrzweckhalle des Bataillons. Wie immer mit viel Bier und gutes Essen, was von den Küchensoldaten vorbereitet w

**15.12.77** Der „1000. Drohnenflug“.

Der Kommandeur des BeobBtl 2, OTL Weinand, begrüßt auf dem TrÜbPl –BERGEN-HOHNE den General der Kampfunterstützungstruppen BrigGen Neumann, Vertreter der Herstellerfirmen, der kanadischen Botschaft, des Bundeswehrbeschaffungsamtes, des Heeresamtes und zahlreiche Kommandeure und Batteriechefs zum 1000. Drohnenflug auf der Schießbahn 5C.

In kürzester Zeit wurden vier Starts und Landungen von Drohnen vorgeführt, um so die Einsatzbereitschaft des technisch komplizierten Flugkörpers zu dokumentieren. Zum Abschluß wurden die fünf Drohnenbatterien und die Flugbetriebsgruppe geehrt.